

Pressemitteilung

30/01/2017

Geschäftsjahr 2016/17:

AT&S in den ersten neun Monaten mit Umsatzplus und operativen Verbesserungen im neuen Werk in China

- Weiterhin gute Nachfrage in allen wesentlichen Kundensegmenten
- Im Kerngeschäft konnte AT&S die relative Profitabilität steigern
- Umsatz um 5,3 % über dem starken Vorjahresniveau; drittes Quartal auf Rekordniveau
- Das um die Anlaufeffekte aus Chongqing bereinigte EBITDA stieg um 8,5 % gegenüber dem Vorjahr, die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 26,0 %; die nicht bereinigten Werte waren nach wie vor von den Anlaufeffekten aus Chongqing beeinflusst
- Weitere, operative Verbesserungen im Hochfahren des IC-Substrate-Werks in China

AT&S, einer der globalen Technologieführer für High-End-Leiterplatten, verzeichnet in den ersten neun Monaten im Vergleich zum sehr hohen Vorjahresniveau und bereinigt um die Anlaufeffekte aus China ein Umsatz- und klares Ergebnisplus.

Dazu Andreas Gerstenmayer, CEO von AT&S: „Der Umbau von AT&S von einem reinen Leiterplattenhersteller zu einem deutlich breiter positionierten Anbieter von High-End Verbindungslösungen geht weiter. Wir konnten wesentliche Verbesserungen in der operativen Performance im neuen IC-Substrate-Werk in China erreichen. Sowohl die Liefermenge als auch der Yield haben sich deutlich erhöht. Nach wie vor sind wir mit Herausforderungen konfrontiert, denn der Umbruch in der Halbleiterindustrie – dem Kundensegment für IC-Substrate – mit entsprechenden Veränderungen in den Produkt- und Technologiezyklen hat auch Auswirkungen auf AT&S. Dies beeinflusst den Produktmix und damit das erzielbare Preisniveau wesentlich. Die Umrüstung eines Teils des Werks in Shanghai auf die nächste Technologiegeneration bei High-End Leiterplatten ist bereits weit fortgeschritten, die Serienproduktion soll Anfang des zweiten Kalenderhalbjahres 2017 anlaufen. Beide Technologie-Themen sind wesentlich für die künftige Positionierung und den Erfolg von AT&S. Das Kerngeschäft hingegen läuft sehr zufriedenstellend, die Nachfrage ist mit den üblichen saisonalen Schwankungen sehr gut.“

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

AT&S konnte in den ersten neun Monaten die sehr guten Vorjahresumsatzzahlen übertreffen. Mit EUR 615,1 Mio. lagen diese um 5,3 % höher als in der Vorjahresperiode.

Basierend auf den Anlaufeffekten für das Projekt Chongqing (EUR 51,6 Mio.) ging das EBITDA in den ersten neun Monaten um EUR 38,1 Mio. bzw. -27,2 % von EUR 140,2 Mio. auf EUR 102,1 Mio. zurück. Bereinigt um diese Anlaufeffekte belief sich das EBITDA auf EUR 153,7 Mio. und lag damit um 8,5 % über dem hohen Vorjahreswert. Dies basiert auf laufenden Kostensenkungen und positiven Wechselkurs-Effekten. Die EBITDA-Marge lag bei 16,6 % und damit um -7,4 Prozentpunkte unter dem sehr hohen Vorjahresniveau von 24,0 %. Bereinigt um das Projekt Chongqing liegt die Marge mit 26,0 % deutlich über dem hohen bereinigten Vorjahresniveau von 24,4 %.

Der Anstieg der Abschreibungen auf das Sach- und immaterielle Anlagevermögen auf EUR 90,3 Mio. (Vorjahresperiode: EUR 64,2 Mio.) ist auf das Projekt Chongqing zurückzuführen. Das EBIT ging infolge dessen um EUR 64,3 Mio. von

EUR 76,1 Mio. auf EUR 11,8 Mio. zurück. Bereinigt um das Projekt Chongqing betrug das EBIT EUR 97,2 Mio. und lag damit um EUR 13,4 Mio. über dem bereinigten Vorjahreswert. Die EBIT-Marge lag bei 1,9 % (Vorjahresperiode: 13,0 %). Bereinigt betrug die Marge 16,4 % und lag damit um 1,9 Prozentpunkte über dem bereinigten Vorjahresniveau von 14,5 %.

Das Finanzergebnis ging von EUR -2,7 Mio. auf EUR -18,6 Mio. vor allem aufgrund von höheren Bruttozinsaufwendungen und negativen Fremdwährungseffekten zurück. Die Einschätzung der Realisierbarkeit von latenten Steuern wurde angepasst und führte in den ersten neun Monaten zu einem erhöhten Steueraufwand von insgesamt EUR 13,0 Mio.

Das Konzernergebnis verringerte sich aufgrund der Anlaufeffekte des Projekts Chongqing und des deutlich höheren negativen Finanzergebnisses um EUR 79,9 Mio. von EUR 60,2 Mio. in der Vorjahresperiode auf EUR -19,7 Mio. Daraus resultiert ein Rückgang des Ergebnisses je Aktie von EUR 1,55 in der Vorjahresperiode auf EUR -0,51.

Cashflow und Bilanz

Der Cashflow aus dem Ergebnis belief sich auf EUR 74,5 Mio. nach EUR 123,4 Mio. im Vorjahr. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit – Investitionen in die im Aufbau befindlichen Werke in Chongqing, Technologieinvestitionen an anderen Standorten und Investitionen in finanzielle Vermögenswerte – lag bei EUR -108,7 Mio. (Vergleichsperiode des Vorjahres: EUR -175,7 Mio.).

Das Eigenkapital ging aufgrund des negativen Konzernergebnisses und der gezahlten Dividende von EUR 14,0 Mio. um 3,9 % von EUR 568,9 Mio. auf EUR 546,8 Mio. zurück. Die daraus resultierende Eigenkapitalquote lag mit 38,1 % um -4,2 Prozentpunkte erwartungsgemäß unter dem Wert zum 31. März 2016.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich um EUR 188,6 Mio. von EUR 263,2 Mio. zum 31. März 2016 auf EUR 451,8 Mio. Dieser erwartete Anstieg ergab sich aus der hohen Investitionstätigkeit und dem Aufbau des Working Capital, das nicht aus dem Cashflow des laufenden Ergebnisses finanziert werden konnte. Der Nettoverschuldungsgrad lag daher zum 31. Dezember 2016 mit 82,6 % deutlich höher als per 31. März 2016 (46,3 %). AT&S verfügt in Summe über EUR 166,0 Mio. an liquiden Mitteln bzw. kurzfristig liquiden Mitteln zur weiteren Finanzierung der Anlaufphase des Projekts Chongqing sowie für die noch notwendigen Investitionen für das laufende Geschäftsjahr. Darüber hinaus verfügt AT&S über EUR 223,8 Mio. an nicht genutzten Kreditlinien als Finanzierungsreserve.

Die wesentlichen Kennzahlen:

| Gem. IFRS; in Mio. EUR | Q1-3 2015/16 01.04.-31.12.2015 | Q1-3 2016/17 01.04.-31.12.2016 | Veränderung |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 584,3 | 615,1 | 5,3 % |
| EBITDA | 140,2 | 102,1 | -27,2 % |
| EBITDA-Marge (in %) | 24,0 | 16,6 | - |
| EBITDA bereinigt ¹⁾ | 141,6 | 153,7 | 8,5 % |
| EBITDA-Marge bereinigt (in %) ¹⁾ | 24,4 | 26,0 | - |
| EBIT | 76,1 | 11,8 | -84,4 % |
| EBIT-Marge (in %) | 13,0 | 1,9 | - |
| EBIT bereinigt ¹⁾ | 83,8 | 97,2 | 16,0 % |
| EBIT-Marge bereinigt (in %) ¹⁾ | 14,5 | 16,4 | - |
| Konzernergebnis | 60,2 | -19,7 | > -100 % |
| Cashflow aus dem Ergebnis | 123,4 | 74,5 | -39,6 % |
| Netto-Investitionen (Net CAPEX) | 176,9 | 192,3 | 8,7 % |
| Eigenkapitalquote (in %) | 42,3 ²⁾ | 38,1 | - |
| Nettoverschuldung | 263,2 ²⁾ | 451,8 | 71,7 % |
| Gewinn pro gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl (in EUR) | 1,55 | -0,51 | > -100 % |

¹⁾ Bereinigt um das Projekt Chongqing.

²⁾ Per 31.03.2016.

Segment Mobile Devices & Substrates mit Umsatzwachstum, Ergebnis nach wie vor durch Anlaufeffekte aus Chongqing beeinflusst

Die Nachfrage nach High-End-Leiterplatten für mobile Endgeräte war in den ersten neun Monaten sehr gut, jedoch im Vergleich zur Vorjahresperiode durch eine deutlich stärkere Saisonalität im ersten Quartal geprägt. Die Umsätze aus IC-Substraten konnten diese Entwicklung überkompensieren. Der Umsatz lag daher in den ersten neun Monaten 2016/17 bei EUR 438,6 Mio. und damit um 4,5 % über dem Wert des Vorjahrs, geringfügig belastet durch negative Wechselkursentwicklungen. Das EBITDA ging durch die Anlaufeffekte für das Projekt Chongqing und des deutlich gestiegenen Preisdrucks bei IC-Substraten aufgrund von erheblichen Technologie- und Produktmix-Veränderungen im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 53,0 Mio. bzw. -48,6 % auf EUR 56,1 Mio. zurück. Bereinigt um den Chongqing-Effekt betrug das EBITDA EUR 103,7 Mio. (Vorjahresperiode: EUR 111,5 Mio.). Daraus resultiert eine bereinigte EBITDA-Marge von 25,0 %, die unter dem bereinigten Vorjahreswert von 26,7 % liegt.

Segment Automotive, Industrial, Medical mit Umsatz- und Ergebnissteigerung

Der Umsatz stieg in diesem Segment um 6,2 % von EUR 246,7 Mio. auf EUR 262,0 Mio. Haupttreiber waren weiterhin die Umsätze mit höherwertigen Leiterplatten aus dem Automotive-Bereich, der den Trend zu mehr elektronischen Komponenten in Fahrzeugen widerspiegelt und stark wachsende Umsätze aus dem Medical-Bereich. Die Umsätze im Industrial-Bereich lagen leicht über dem hohen Vorjahresniveau. Das EBITDA stieg um 48,3 % von EUR 24,9 Mio. auf EUR 37,0 Mio. Die EBITDA-Marge war mit einem Anstieg um 4,0 Prozentpunkten auf 14,1 % deutlich über Vorjahresniveau. Das Segmentergebnis profitierte auch von einer Auflösung einer Rückstellung für ungenutzte Flächen, da diese wieder genutzt werden. Bereinigt um den Anteil an den Anlaufeffekten aus dem Projekt Chongqing beträgt das EBITDA EUR 41,0 Mio., was einer EBITDA-Marge 16,0 % (Vorjahresperiode bereinigt: 9,8 %) entspricht.

Status Chongqing: Operative Verbesserungen im IC-Substratwerk, Werk 2 für substrat-ähnliche Leiterplatten verläuft gut

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 hat AT&S EUR 428,0 Mio. in das Projekt Chongqing investiert. Die Optimierung der hochkomplexen Produktionsanlagen für IC-Substrate erzeugt nach wie vor einen flacheren Anlauf, obwohl es deutliche operative Verbesserungen gab, die zu einem höheren, mengenmäßigen Output und Yield führten. Die zweite IC-Substrate Produktionslinie wurde im Dezember 2016 gestartet. Die erste Produktionslinie für substrat-ähnliche Leiterplatten läuft mit hoher Auslastung und guter Performance, die zweite Produktionslinie befindet sich in Installation.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2016/17

AT&S geht für das vierte Quartal 2016/17 von einer in diesem Quartal üblichen Saisonalität aus. Aufgrund der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten (Kupfer und Laminate) ist mit einem stärkeren Druck auf die Materialkosten zu rechnen. Bei IC-Substraten ist aufgrund der veränderten Markt- und Technologieentwicklungen weiterhin von einem hohen Preisdruck auszugehen.

Im Geschäftsjahr 2016/17 rechnet AT&S unter der Voraussetzung eines makroökonomisch stabilen Umfelds, einer Währungsrelation USD-EUR auf ähnlichem Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/16 und einer stabilen Nachfrage im Kerngeschäft mit einem Umsatzwachstum von 4-6 %. Die EBITDA-Marge soll vor allem auf Basis der Anlaufkosten für die Werke in Chongqing bei 15-16 % liegen; die EBITDA-Marge im Kerngeschäft hingegen auf einem vergleichbaren Niveau wie im Geschäftsjahr 2015/16. Die höheren Abschreibungen von zusätzlich rund EUR 40 Mio. für das Geschäftsjahr 2016/17 für das Projekt Chongqing werden das EBIT deutlich beeinflussen.

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG - First choice for advanced applications

AT&S ist europäischer Marktführer und weltweit einer der führenden Hersteller von hochwertigen Leiterplatten. AT&S industrialisiert zukunftsweisende Technologien für seine Kerngeschäfte Mobile Devices, Automotive, Industrial, Medical und Advanced Packaging. Als internationales Wachstumsunternehmen verfügt AT&S über eine globale Präsenz mit Produktionsstandorten in Österreich (Leoben, Fehring) sowie Werken in Indien (Nanjangud), China (Shanghai, Chongqing) und Korea (Ansan nahe Seoul) und beschäftigte im Geschäftsjahr 2015/16 im Jahresdurchschnitt 8.759 Mitarbeiter. Weitere Infos auch unter www.ats.net

Rückfragen:

Elke Koch, Director Investor Relations & Communications

Tel: +43 3842 200-5925; Mobil: +43 676 8955 5925; e.koch@ats.net, www.ats.net

Marina Konrad, Head of Corporate Communications

Tel: +43 3842 200-5423; Mobil: +43 676 8955 5423; m.konrad@ats.net, www.ats.net